

Wanderwoche in der Wildschönau / Tirol

Tag 1: Gut gelaunt und erwartungsfroh starteten 29 Teilnehmer, bestehend aus Mitgliedern des OWK Rimbach und zahlreichen Gästen aus umliegenden Gemeinden, mit einem örtlichen Bus- und Reiseunternehmen in Richtung Österreich. Das Ziel dort war das Hotel 'Silberberger' in Oberau, einem Ortsteil der Großgemeinde Mühlthal in der Wildschönau. Inmitten der Kitzbüheler Alpen gelegen bietet die Gegend um das 4-Sterne Hotel ideale Bedingungen für Wanderungen und Unternehmungen aller Art.

Nach einer reibungslosen Anreise, vorbei an München und durch das schöne Inntal bis Wörgl, erreichte die Gruppe bei besten Sommerwetter am späten Nachmittag den Zielort. Angepasst an die unterschiedlichen Konditionsstärken der Reiseteilnehmer wurde im Vorfeld von der Organisatorin Ruth Hausner und dem Wanderführer Klaus Weiß ein umfangreiches Programm für die Wanderwoche in Tirol zusammengestellt.

Tag 2: Bei leichter Bewölkung startete die gesamte Gruppe mit dem Bus nach Unterau, zur Talstation der Markbachjochbahn. Gemeinsam fuhren alle hinauf zur Bergstation auf 1454 m Höhe um von dort auf getrennte Touren zu gehen.

Die Kurzwandergruppe brach auf, um über gut begehbaren Wegen der Norderbergalm einen Besuch abzustatten. Nach einer zünftigen Einkehr und dem Genuß der herrlichen Ausblicke fuhren die Kurzwanderer wieder hinab ins Tal, um in Niederau das Heimatmuseum mit seinen ca. 1200 Exponaten zu besichtigen und einen Teil des örtlichen Franziskusweges zu begehen.

Für die Langwandergruppe stand zunächst die Holzalm, auch Käsalm genannt, als Zwischenziel auf dem Weg zur Roßkopfhütte im Programm. Über zum Teil schmale Pfade und Wege ging es über den Horlerstiegel schließlich zur Hütte, wo bei einer Pause mit ordentlichem Vesper die Energiespeicher für den Abstieg wieder aufgefüllt wurden. Nach ca. 700 Höhenmeter abwärts erreichte die Gruppe schließlich wieder das Hotel in Oberau.

Tag 3: An diesem Tag stand der Besuch der Stadt Innsbruck auf dem Programm. Nach dem Frühstück fuhr die Gruppe bei hochsommerlichen Wetter mit dem Bus über Wörgl und das Inntal in die Hauptstadt des Bundeslandes Tirol. Die mit 132.000 Einwohnern fünftgrößte Stadt Österreichs hat neben ihrer berühmten Universität auch die eine oder andere Sehenswürdigkeit zu bieten, wie z.B. das 'Goldene Dachl' das Wahrzeichen der Stadt. Nach individuell gestalteten Stadtrundgängen durch die historische Altstadt mit Besichtigung des 'Doms zu St. Jakob' und Besteigung des 'Stadtturmes' ging es durch den 'Hofgarten' zurück zum Bus. Eine Fahrt auf den 'Bergisel' stand noch auf dem Programm. Dieser ist nicht nur wegen des Denkmals für den Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer und dem Kaiserjäger-Museum bekannt, sondern hauptsächlich wegen der Skisprungstätte mit olympischer Vergangenheit und dem Panorama-Restaurant. Nach einer ausgiebigen Besichtigung ging es mit dem Bus wieder zurück ins Hotel.

Tag 4: Ein Besuch der Schönangeralm stand an diesem Tag für die Kurzwanderer im Plan, während die Langwandergruppe einen Abstecher zur fast 2000 m hohen Joelspitze in Angriff nahm. Bei herrlichem Sommerwetter fuhren beide Gruppen zusammen im Bus zunächst nach Auffach, wo die Langwanderer an der Talstation der Schatzbergbahn ausstiegen. Hier ging es zunächst bequem mit der Gondelbahn hinauf zur Bergstation. Oben angekommen wanderte die Gruppe vorbei an der 'Gipfö Hit' auf den ca. 1900 m hohen Schatzberg. Die Aussicht von hier oben präsentierte sich bei bester Fernsicht als ein rundum Alpenpanorama vom Feinsten. Nach kurzer Verweildauer gingen die Langwanderer auf schmalen Pfaden mit knackigen Aufstiegen weiter zur fast 2000 m hohen 'Joelspitze'. Die wohlverdiente Rast am Gipfelkreuz wurde dabei untermalt von der faszinierenden Pracht der umgebenden Bergwelt der Alpen. Nach dem Rückweg zur Schatzangeralm und kurzer Einkehr dort, fuhren die Wanderer wieder mit der Gondelbahn hinab nach Auffach, um von dort über den musealen 'Holzweg' und dem Aufstieg nach Roggenboden zum Hotel zu wandern.

Die Kurzwanderer teilten sich diesmal in zwei Interessengruppen: Die erste fuhr zusammen mit den Langwanderern auf den Schatzberg und umrundete dort den Gipfel und den Speichersee. Hier hatten

sie einen grandiosen 360°- Rundumblick auf die sonnendurchflutete Bergwelt. Der Rückweg erfolgte nach der Talfahrt mit der Gondelbahn von Auffach aus zu Fuß ins Hotel. Die zweite Gruppe fuhr mit dem Bus weiter zur 1173 m hochgelegenen Schönangeralm. Hier startete ein Rundweg durch saftig grüne Wiesen, vorbei an freilaufenden Kühen und hohem Waldbestand. Nach dieser Wanderung war Stärkung auf der Alm angesagt, wobei sich einige in der mit nationalen Auszeichnungen für die hohe Käsequalität versehenen Almkäserei zusätzlich noch mit gutem Bergkäse versorgten. Mit dem Bus ging es dann schließlich wieder zurück ins Hotel.

Tag 5: In die durch das Hahnenkammrennen und der zahlreichen prominenten Einwohnern weltbekannten Stadt Kitzbühel war an diesem Tag ein Teil des Ausfluges geplant. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren alle im Bus zum Zielort, während sie unterwegs durch das Inn- und Brixental auf die von der Busfahrerin mit viel Humor und Sachverstand hervorgebrachten Erklärungen und Zusammenhänge zur Umgebung und lokalen Gegebenheiten lauschten. In der Stadt selbst wurden die Promenaden und Sehenswürdigkeiten in kleineren Gruppen erkundet, bevor mit dem Bus das Kaiserbachtal angesteuert wurde. Dieses Tal mit der 'Griesner Alm' am Ende liegt eingeschlossen zwischen schroffen, steil aufsteigenden Felswänden im östlichen Teil des 'Wilden Kaisers'. Da die Alm über eine Fahrstraße mit dem Bus bequem zu erreichen ist, war dies ideal für eine Kurz- und Langwanderung. Die Langwanderer stiegen bereits zu Beginn des Tales, ein Teil der Kurzwanderer ca. 2-3 km vor der Alm aus dem Bus. Der Rest des Weges sollte zu Fuß zurückgelegt werden, während die übrige Gruppe direkt zum Ziel fuhr, um dort die Umgebung zu erkunden. Nach einer ausgiebigen Einkehr ging es gemeinsam mit dem Bus zurück zur Unterkunft in Oberau.

Tag 6: Wanderungen durch die wildromantische 'Kundler Klamm' standen an diesem Tag auf dem Programm. Gemeinsam starteten alle am Hotel bei besten Wetterprognosen um zu Fuß nach Mühlthal zu wandern. Hier trennten sich die Gruppen, um den Weg in die Klamm verschiedentlich zu begehen. Während die Kurzwanderer auf die Fahrt mit dem 'Bummelzug' warteten, der sie zum Eingang der Klamm bringen sollte, gingen die Langwanderer weiter um die komplette Strecke zu Fuß zu bewältigen. Nachdem beide Gruppen entlang der 'Wildschönauer Ache' durch eine der schönsten Schluchten Österreichs gewandert waren, trafen sie sich am Ende der Strecke im Gasthaus 'Kundler Klamm' zur gemütlichen Einkehr. Von dort ging es wieder zurück, die Kurzwanderer bis zur Haltestelle der Bummelbahn, um mit dieser wieder nach Mühlthal zu fahren, während die Langwanderer die ganze Strecke bis zum Hotel zu Fuß absolvierten.

Tag 7: Auch an diesem Tag starteten alle, bei mittlerweile regnerischem Wetter, zunächst mit dem Bus vom Hotel zur Fahrt nach Oberau. Hier trennten sich die beiden Gruppen wieder, um auf verschiedenen Wegen zum gemeinsamen Ziel, der Jausenstation 'Schrofen', zu gelangen. Die Kurzwanderer bestiegen nach einer Zeit zur freien Verfügung für Einkäufe und Besichtigungen in Oberau wieder den bekannten Bummelzug, um mit ihm direkt zum Schrofenwirt zu fahren. Inzwischen war die Langwandergruppe über den 'Franziskusweg' nach Niederau gelangt. Von dort ging es nun stetig bergauf in Richtung Riederberg und weiter zur 'Möslalm'. Trotz zeitweiligen Regenschauern gab es immer wieder herrliche Ausblicke über die Berglandschaft mit den aufsteigenden Nebelfeldern und den tief in den Tälern hängenden Wolkendecken. Nach kurzer Zeit war dann schließlich auch die Jausenstation erreicht, wo die Gruppe bereits von den Kurzwanderern erwartet wurde.

Der normalerweise beim 'Schrofen' stattfindende Gaudi-Musiknachmittag sollte eigentlich als Abschluß der Wanderwoche dienen, konnte aber leider wegen den Corona-Bestimmungen nicht stattfinden. Als tröstlichen Ersatz hierfür packte die Enkelin des Hüttenwirtes ihre Harfe aus und bot den Gästen aus dem Odenwald zum Abschluß ein paar musikalische Schmankerl dar. Danach stiegen alle in den bereits wartenden Bummelzug um zurück nach Oberau zu fahren, wo schon der Bus zur Rückreise ins Hotel wartetet.

Tag 8: Bei derweilen vorherrschenden Dauerregen wurden die Koffer gepackt und sich zur Heimreise fertig gemacht. Eine rundum gelungene Wanderwoche mit vollster Zufriedenheit bei den Teilnehmern ging nach acht Tagen zu Ende. Auch Dank der freundlichen Aufnahme und der perfekten Unterkunft im Hotel, sowie der überaus professionellen und herzlichen Betreuung durch unsere Busfahrerin, können die Tage in der Wildschönau als voller Erfolg bezeichnet werden.